



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2645

Dienstag, 5. Mai 2026



Hallo Europa!

Wir sind Teil einer großen Gemeinschaft

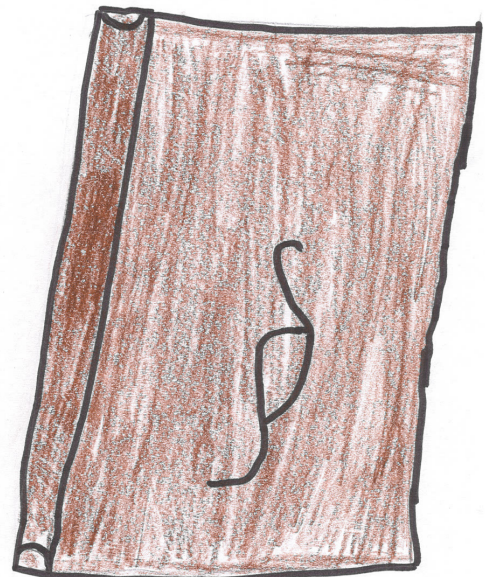
Was macht das EU-Parlament?

Mario (10), Lorenz (9), Almina (10), Sahar (11), Emilia (10) und Natalia (10)



Wir erzählen heute über das EU-Parlament.

Es gibt in drei Orten Gebäude des EU-Parlament: in Straßburg, in Brüssel und in Luxemburg. Die Politikerinnen und Politiker, die dort arbeiten, sind 720 Abgeordnete aus den 27 EU-Ländern. Sie vertreten uns, die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union. Alle fünf Jahre gibt es EU-Wahlen, bei denen die EU-Abgeordneten gewählt werden. In Österreich darf man ab dem 16. Geburtstag mitwählen, wenn man die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Landes hat. Im EU-Parlament werden die Regeln für die ganze EU gemacht.



Im EU-Parlament werden die Regeln für die EU gemacht.

Wir haben heute mit Frau Huberta Heinzl ein Interview gemacht.

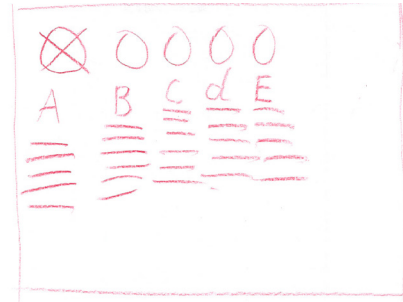
Frau Heinzl arbeitet im Verbindungsbüro des EU-Parlaments in Österreich. Ihre Aufgabe ist es, alles was die EU macht, in Österreich zu erzählen. Sie weiß viel über die EU und hat auch Recht studiert.

Frau Heinzl hat uns erzählt, dass sich die EU-Abgeordneten einmal im Monat (also zwölf Mal im Jahr) in Straßburg treffen. Außerdem treffen sie sich fast jede Woche in Brüssel. In einer Sitzung werden viele verschiedene Themen im

EU-Parlament besprochen. Es werden Vorteile und Nachteile von gemeinsamen Regeln zu einem Thema diskutiert. Dann wird abgestimmt. Bei einer Abstimmung können die EU-Abgeordneten



Die Themen, die im EU-Parlament besprochen werden, sind manchmal für die ganze Welt wichtig!



Bei einem Stimmzettel kreuzt man die Partei an, die man wählen möchte.

mit Ja oder Nein stimmen oder sich enthalten.

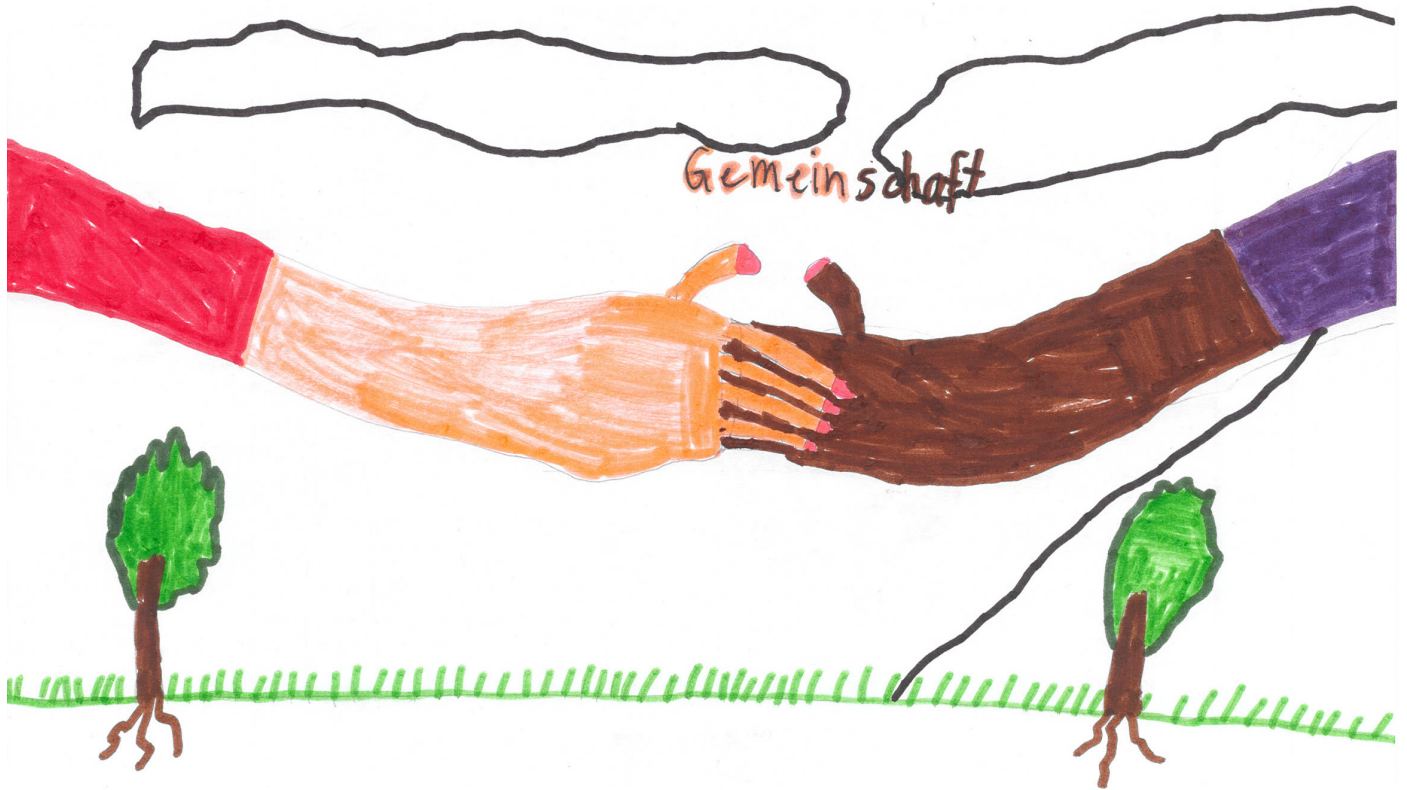
Eine EU-Regel ist z. B., dass jedes Haustier gechippt sein soll. Um EU-Abgeordnete oder EU-Abgeordneter zu werden, muss man sich zuerst bei den Wählerinnen und Wählern vorstellen und bei einer Partei sein, die man wählen kann. Aus Österreich kommen 20 EU-Abgeordnete. Sie sitzen mit ihren Parteikolleginnen und -kollegen aus den anderen EU-Ländern im EU-Parlament zusammen.

Danke fürs Lesen!



Gemeinsam sind wir stark

Amin (11), Nemanja (10), Nabil (10), Elena (9), Gabi (10) und Raimonda (10)



Alleine kann man nicht so viel schaffen, wie in einer Gemeinschaft. Auch deswegen ist Österreich Teil der EU geworden.

Wir sind nicht alleine, sondern eine Klassengemeinschaft. Eine Familie ist eine Gemeinschaft. Es gibt auch andere Gemeinschaften, z. B. Freundesgruppen, Länder, Teams oder Mannschaften. Wir sind nicht alleine, sondern wir sind ein Volk. Das ist gut, weil gemeinsam können wir mehr schaffen. Das kann alles sein, z. B. ein Fußballmatch gewinnen oder für Ordnung sorgen. Man kann sich auch gegenseitig helfen. Wir helfen einander in der Klasse beim Lernen. Jeder Mensch kann etwas anderes und alle sind verschieden. Wenn du mit jemandem Probleme hast, dann sprich mit ihm. Das ist wichtig in

einer Gemeinschaft, weil sonst gibt es große Probleme, wie z. B. Streit. Streit ist nicht gut – den wollen wir nicht. Wenn man miteinander redet und Rücksicht nimmt, funktioniert eine Gemeinschaft.

Das hat sich auch Österreich gedacht. 1995 ist Österreich der EU beigetreten. Es ist jetzt eines von 27 Mitgliedsländern. 1989 wünschte sich Österreich, ein Mitglied der EU zu werden. Nach sechs Jahren Verhandlungen und einer Entscheidung durch eine Volksabstimmung konnte Österreich beitreten.

Dazu haben wir auch ein Interview mit Frau

Huberta Heinzl geführt.
Wir haben sie gefragt, wie
ihr die EU gefällt? Es gefällt
ihr sehr gut, weil wir dadurch
Frieden haben. Österreich
liegt ja in der Mitte der EU.
Sie findet die Gemeinschaft
toll und glaubt, dass es besser
ist, als wenn man alles alleine
macht. Das ist auch für unsere
Zukunft wichtig. Wir fanden
das Gespräch toll.



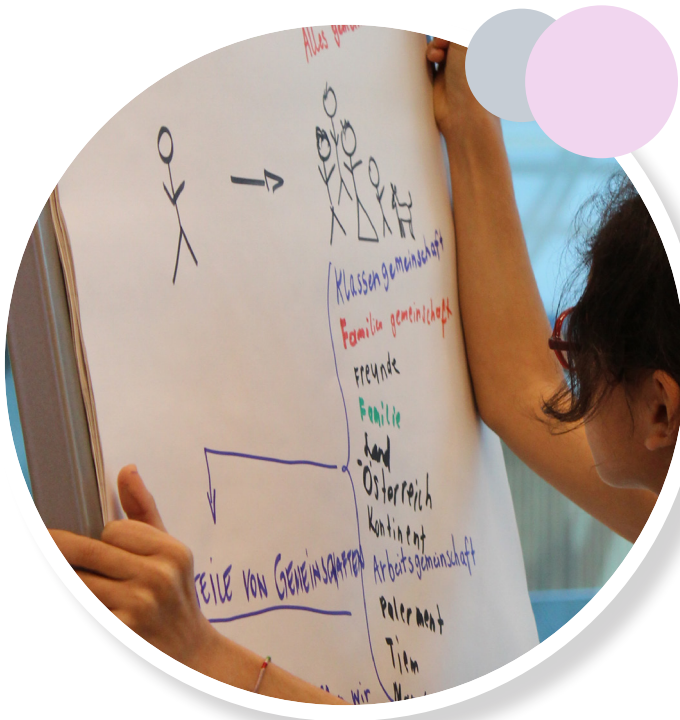
Wenn man alleine ist, kann man viele Dinge für sich selbst entscheiden. Aber eine Gemeinschaft bietet viele Vorteile. Deswegen entscheiden wir uns oft freiwillig für eine Gemeinschaft. So war das auch, als sich Österreich für die EU entschieden hat.



Österreich wollte nicht mehr alleine sein, sondern Teil der EU. 1995 hat es das geschafft.

Die EU hat jetzt 27 Mitgliedsländer; sie hat es geschafft, zusammenzuhalten.





Unser Alltag in der EU

Taim (10), Toprak (10), Ahid (11), Siu-Siu (10) und Ipek (9)



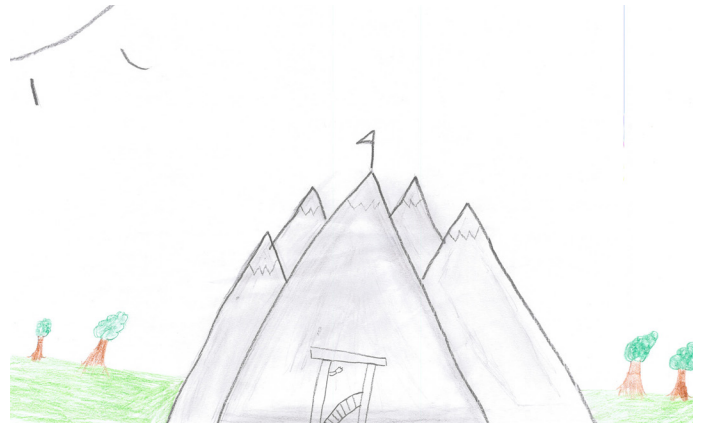
Wir haben uns mit dem Alltag in der EU beschäftigt.

Heute haben wir herausgefunden, was es bedeutet, Teil der EU zu sein. Österreich ist nämlich seit 1995 Mitglied dieser Union. Eine Union ist eine große Gemeinschaft. Die Meinungen der Mitglieder sind aber nicht immer die gleichen, manchmal muss man Kompromisse schließen. Und man braucht dafür Gesetze und Regelungen, die für ganz Europa gelten. Ein Beispiel für so eine Regel ist, dass Fabriken nicht die Umwelt verschmutzen dürfen. Das hat unser Interviewgast Frau Huberta Heinzl berichtet. Sie arbeitet im Verbindungsbüro des



Wir haben Fragen gestellt und spannende Antworten bekommen.

Europäischen Parlaments in Wien. Wir haben sie außerdem gefragt, welche Gesetze sie noch kennt, die für ganz Europa gelten. Ihre Antwort war, dass es zum Beispiel ein Gesetz gibt, das vorschreibt, dass Hundewelpen ein Chip eingesetzt wird, damit man weiß, woher sie kommen und ob sie lange genug bei der Mutter bleiben konnten. Damit wird Tierquälerei verhindert. So ein Gesetz finden wir gut, es ist wichtig. Wir haben Frau Heinzl auch gefragt, ob die EU geplant hat, noch andere Länder aufzunehmen. Ihre Antwort war, ja, wahrscheinlich, aber das wissen wir noch nicht genau. Das hängt auch von den Ländern selbst ab, ob sie zum Beispiel demokratisch genug sind und in Sachen Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen



Eine europaweite Regel, die uns besonders wichtig ist, sind die Regelungen zum Schutz der Luft und der Umwelt.

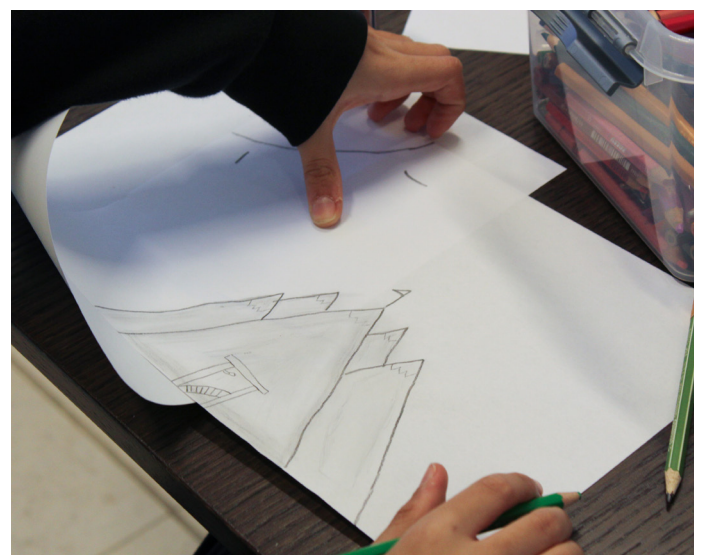
verletzen, dann müssen wir nicht zurückfahren, sondern werden bei Notfällen medizinisch versorgt. Das Interview war für uns gut, weil wir viel Neues gelernt haben.



Gesetze werden in Parlamenten beschlossen, auch das ist in jedem EU-Land so.

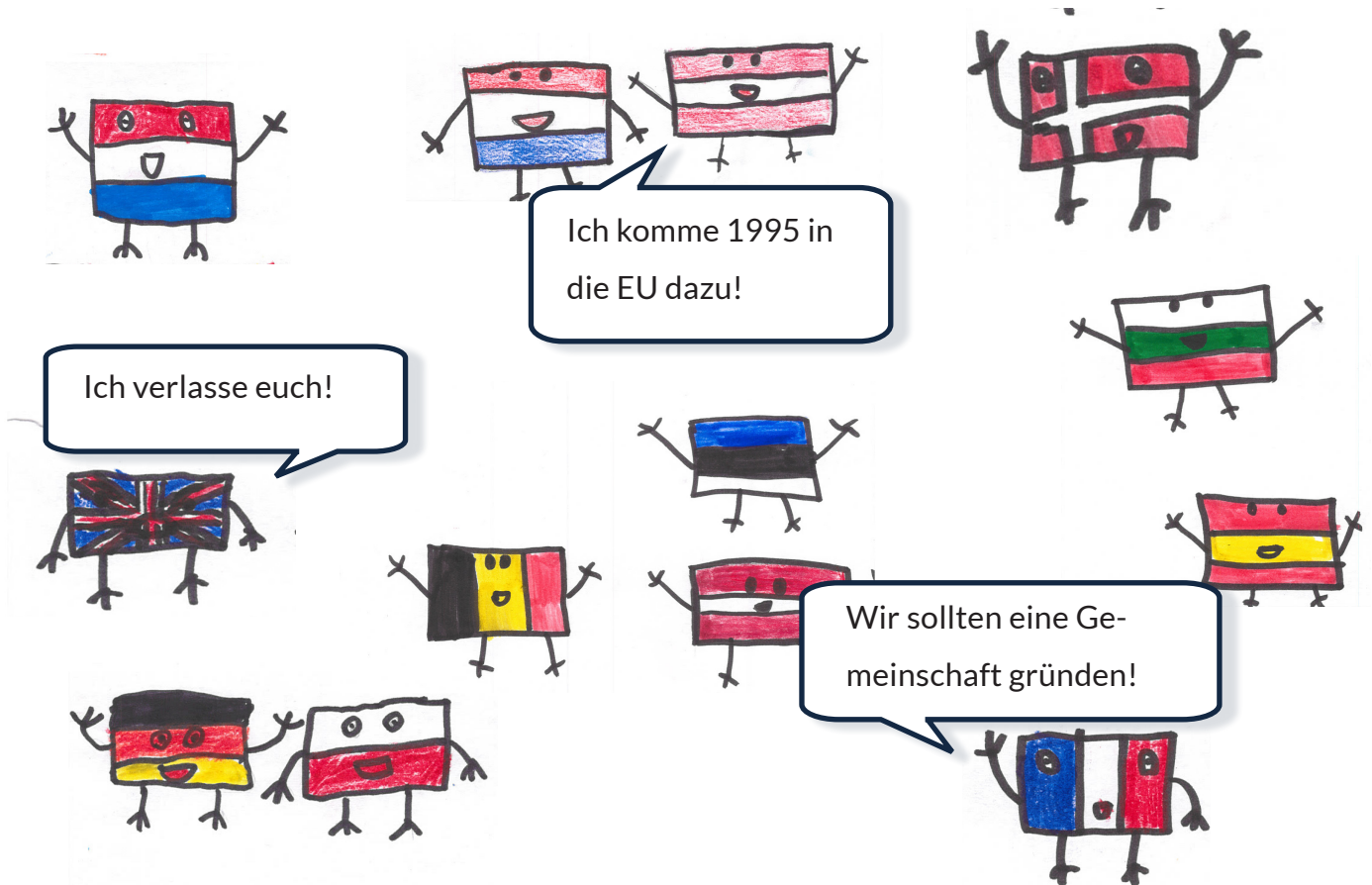


keinen Unterschied machen. Wir leben gerne in der EU, weil man frei und ohne Grenzkontrollen in andere EU-Länder reisen kann, weil es Frieden gibt und weil man in anderen Ländern arbeiten und studieren kann. Auch die Europäische Krankenversicherungskarte ist gut, weil wenn wir uns in Frankreich zum Beispiel



Warum ist die EU gegründet worden?

Niki (10), Camilo (9), Illia (11), Helena (10) und Dicle (10)



In diesem Artikel geht es um die Europäische Union, wie sie gegründet wurde und wie sie sich verändert hat.

1950

Am 4. November beschließt der Europarat, der aus verschiedenen europäischen Ländern besteht, die Europäische Menschenrechtskonvention, die „Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten“. Sie ist bis heute ein wichtiges Dokument.

1951

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl wird gegründet, um für Frieden und Demokratie in Europa zu sorgen. Belgien, Frank-



Diese Länder und noch einige mehr sind Teil der EU.

reich, Niederlande, Italien, Deutschland und Luxemburg sind Gründungsmitglieder.

1979

Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal von Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

1992

Die Europäische Union, wie wir sie heute kennen, wird gegründet.

1995

Österreich, Schweden und Finnland treten der EU bei. Zwischen den Schengen-Staaten, das sind einige Länder der EU, gibt es keine Grenzkontrollen mehr.

1999 & 2002

Der Euro wird 1999 als Währung eingeführt. Ab 2002 gibt es ihn als „echtes“ Geld, also als Münzen und Scheine.

2004

In diesem Jahr treten Polen, Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Malta und Zypern in die EU ein.

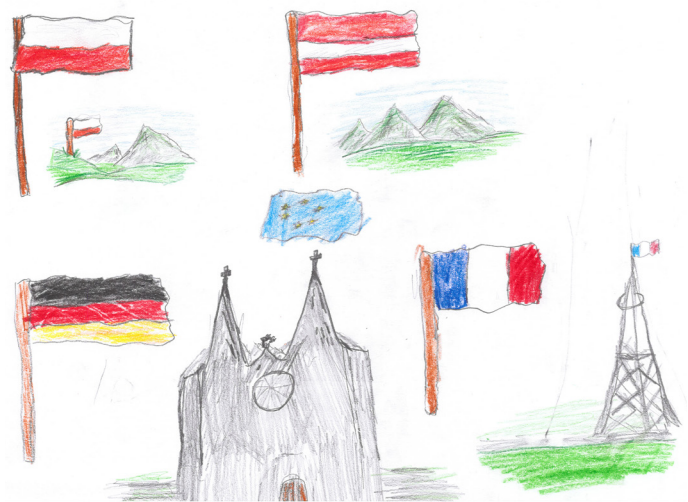
2013

Kroatien tritt der EU bei und ist bis jetzt das neueste Mitglied der EU.

2020

Das Vereinigte Königreich Großbritannien tritt aus der EU aus.

Heute haben wir auch mit einer Expertin ein Interview gemacht und ihr ein paar Fragen gestellt. Unser Gast war Huberta Heinzl. Sie arbeitet im Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich. Sie hat uns berichtet, dass die EU mit sechs Ländern begonnen hat und es jetzt 27 Länder sind. Sie hat erzählt, dass



Die Länder in der EU sind verschieden und unterscheiden sich in vielen Dingen.

sich die EU sehr verändert hat, denn viele der Länder mussten nach dem Krieg neu aufgebaut werden. Huberta Heinzl hat gemeint, dass die Länder durch die Zusammenarbeit und das Miteinanderreden in der EU reicher geworden sind. Wenn Länder kooperieren, gibt es unter ihnen keinen Krieg. In der EU ist es wichtig, dass man sich ohne Waffen einigen kann. Wenn ein Land in der EU angegriffen wird, bekommt es Hilfe und Beistand von den anderen Staaten der EU. Heute haben wir gelernt, warum die EU wichtig ist: Damit es weniger Krieg gibt. Wir hoffen, dass sich die EU weiter für Frieden einsetzt.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, Volksschule Diesterweggasse,
Diesterweggasse 30, 1140 Wien